Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 11 (1925)

Heft: 26

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ziehungsanstalt untergebracht. Nachdem der Staat Thurgau es für "notwendig" befunden hatte, die berühmte klösterliche Kulturstätte nach 700jährigem Bestehen ihrem hohen Zwede zu entreißen und in herzloser, durchaus widerrechtlicher Art die Abtei aufzuheben, dienten die Gebäulichkeiten einige Zeit einem Fabrikbetrieb. Der Initiative tatkräftiger Männer ist es zu verdanken, daß die historische Stätte dann aber einem doch etwas würdigeren Zwecke dienstbar gemacht wurde. Viele arme Waisen= kinder genießen dort seit Jahren eine vorzügliche Erziehung und Schulbildung, Seute find noch drei Schulabteilungen; mahrend man vor dem Rrieg deren vier benötigte. Die schwere Zeit ging also auch hier nicht spurlos vorüber, von den großen Schwierigkeiten, die sie dem internen Anstaltsbetrieb (Berpflegung!) verursachte, abgesehen.

Hochw. Herr Direktor Dutli hatte die Freundlichkeit, uns unter seiner personlichen Führung Gin= blick in die ausgedehnten Räume des durch brutalen Machtspruch aufgehobenen Benediktinerstiftes ju gewähren. Gin fast wehmütiges Gefühl über= kommt einen, wenn man die stummen Zeugen ein= stigen blühenden Klosterlebens sieht, die weiten Sale, die Rapellen, die Gemächer, die Wohnung des Abtes das Archiv usw. Vieres ist noch sehr gut erhalten, anderes wurde in letter Zeit von fundiger hand restauriert. Es sind heute noch Sachen von hohem fünstlerischem Werte vorhanden. Saupt= sächlich betrifft dies Innenausstattungen, die niet= und nagelfest waren, und deshalb bei der Kloster= aufhebung nicht gest . . ., pardon, nicht weggetragen werden fonnten. Besonders sehenswert sind einige Saaldeden in feiner, selten schöner Stukka= tur, ferner fünstlerische Holzarbeiten (Türen, Täfer), dann das gut erhaltene Archiv u. a.

Ob die Zerstörung klösterlicher Gemeinschaften ber neuen Zeit zum Segen gereichte, darf ernstlich bezweiselt werden. Heute vernimmt man aus allen möglichen Kreisen Ruse nach Verbesserung und Verinnerlichung des religiösen Lebens. Und nicht zuletz stammen diese Gottsucher eben gerade aus Lagern, die ehedem halsen, Klosterzucht und gottzgeweihes Leben als überflüssigen Ballast und mitztelalterliche Allüren hinzustellen. Die Geschichte geht ihren sichern Gang. Der alte Gott lebt weiter. Ginen neuen, "passenderen" wird es nicht geben. Die Menschlein mögen sich benehmen, mögen leben, wie sie wollen — immer kommt wieder die Stunde, wo sich begangenes Unrecht rächt, wo man einsehen muß, daß man falsche Wege ging.

Bücherschau

Unterrichtswefen.

Archiv für das schweizerische Unterrichtswesen. 10. Jahrgang 1924. Herausgegeben von der Konsferenz der kant. Erziehungsdirektoren. — Verlag Rascher & Co., Zürich.

Der vorliegende Jahrgang besaßt sich im ersten Teil mit der Lehrerbildung in der Schweiz, und zwar bringt er die heute geltenden Bestimmungen in den einzelnen Kantonen. — Weiter sins den wir ein reichhaltiges statistisches Material über das Schulwesen und die Lehrerbesoldungen im Jahre 1925. — Der zweite Teil enthält die im Jahre 1923 erschienenen Gesetze und Verordnungen betreffend das Unterrichtswesen (Reglemente, Lehrpläne etc.) in den einzelnen Kantonen. — Der vorliegende Band ist wie die frühern ein zuverslässiges Nachschlagebuch für genannte Fragen.

J. X.

Lehrer=Exerzitien in Feldfirch 1925

3.—7. August; 28. Sept. bis 2. Oft.; 12.—16. Oft.

Die Exerzitien beginnen am Abend des ersten und schließen am Morgen des letzten Tages.

Anmeldungen an

P. Minifter, Exergitienhaus Feldfirch, Borarlberg.

Lehrerzimmer

Berschiedene aktuelle Beiträge, so ein längerer Nachruf auf den kürzlich verstorbenen Hw. Herrn Rektor Dr. P. J. B. Egger, Sarnen, und eine Würzbigung der Berdienste des neugewählten Abtes von Disentis um Schule und Erziehung, mußten auf eine spätere Nr. verschoben werden. Wir bitten um gütige Nachsicht.

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige tatholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen (an Bolts- und Mittelsichulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Unstellung reflektieren.

Sefretariat des Schweiz, fathol. Schulvereins Geißmattstraße 9. Luzern.

Redaktionsschluß: Samstag.

Berantwortlicher Herausgeber: Ratholischer Lehrerverein der Schweig Prafident: W Maurer, Rantonalichulinspektur, Geikmattstr 9. Aftuar: W Arnold Seminarprofessor, Kassier: Luzern. Zug UID Lehrer. Postcheck Postched der Schriftleitung VII 1268. VII 1268, Lugern Elmiger. Littau

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Deich, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen W. Kassier: A Engeler, Lehrer, Krügerstr 38, St Gallen W. Postched IX 521

Silstasse des tatholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinsstraße 25. Bostched der Hilfstasse K. L. B.: VII 2443, Luzern.